Ressort: Vermischtes

Bericht: Ein NSU-Opfer wurde offenbar vorgetäuscht

München, 02.10.2015, 13:16 Uhr

GDN - Ein angebliches Opfer, das bislang im NSU-Prozess berücksichtigt wurde, existiert offenbar nicht. Nach einem Bericht von "Spiegel Online" handelt es sich dabei um eine während des sogenannten Nagelbomben-Attentates in Köln verletzte Person.

Der Anwalt der Nebenklage räumte nun gegenüber "Spiegel Online" ein, dass Opfer sei "wahrscheinlich überhaupt nicht existent". Vermutlich sei die "Existenz und Opfereigenschaft" von einem anderen Nebenkläger vorgetäuscht worden. Bei dem Attentat in der Kölner Keupstraße war am 9. Juni 2004 eine ferngezündete Nagelbombe explodiert. Dabei wurden nach offiziellen Angaben 22 Menschen verletzt, vier davon schwer. 2011 wurde der Anschlag der rechtsterroristischen Gruppe NSU zugeordnet.

Bericht online:

<https://www.gemandailynews.com/bericht-61113/bericht-ein-nsu-opfer-wurde-offenbar-vorgetaesuscht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com